

Deckentuffe — entsprechend den Erwartungen — mit der Richtung des heutigen Erdfeldes übereinstimmt, also steil nach Norden unter etwa 66° einfällt. Bei den basaltischen Gesteinen ergaben sich zum Teil beträchtliche Abweichungen der Magnetisierungsrichtung von der Richtung des heutigen Erdfeldes.

Literatur:

- Hiller, W. u. Mäußnest, O.: Erdmagnetische Messungen am Schwäbischen Vulkan. — Aus der Heimat, 68, S. 210–215, Öhringen 1960.
- Mäußnest, O.: Feld- und gesteinsmagnetische Arbeiten im Gebiet der Hegauvulkane. — Jber. u. Mitt. Oberrh. Geol. Ver., N. F., 46, S. 23–33, Stuttgart 1964.
- : Magnetische Untersuchungen an Vulkaniten des nördlichen Hegaus. — Jber. u. Mitt. Oberrh. Geol. Ver., N. F., 50, S. 71–80, Stuttgart 1968.
- : Magnetische Feldmessungen an Hegauschlotten. — Festschrift W. Hiller, Stuttgart 1969, im Druck (1969).
- : Magnetische Untersuchungen im Gebiet des Schwäbischen Vulkans. — Geol. Rundschau, 58, S. 512–520, Stuttgart 1969 (1969a).
- : Die Ergebnisse der magnetischen Bearbeitung des Schwäbischen Vulkans. — Jber. u. Mitt. Oberrh. Geol. Ver., N. F., 51, S. 159–167, Stuttgart 1969 (1969b).
- : Magnetische Untersuchungen an einigen Förderschloten und Deckentuffen der Hegau-Vulkanprovinz. — Oberrh. Geol. Abh., Bd. 20, Karlsruhe 1971 (im Druck).
- Reck, H.: Die Hegauvulkane. — Berlin 1923.
- Schmidt, W. F.: Die Molasse im nördlichen Hegau. — Z. dt. Geol. Ges., 104, S. 53–61, Hannover 1952.
- : Zur Tektonik des nördlichen Hegaus. — Geol. Rundschau, 39, S. 143–147, Stuttgart 1951.
- Schreiner, A.: Geologische Karte von Baden-Württemberg mit Erläuterungen, Blatt Engen Nr. 8118, Stuttgart 1966.

*

Hegaulandschaft

(Blick vom Schienerberg)

Weite im Grünen.
Sonne beschienen
Dächer von Karmin.
Berge ragen,
Wolken jagen
Weiß darüberhin ...

Albert Gnädinger, Bohlingen